



## Michael Purper, Landesbezirksvorsitzender der GdP: Wir haben es satt, wir sind keine Bettler – wir fordern jetzt die 36,5-Stunden-Woche für Beamtinnen und Beamte in Berlin

Ein schonungsloser Blick auf den gefährlichen Polizeialltag. Das ist das neue Sachbuch von Peter Jamin mit dem Titel „Abgeknallt – Gewalt gegen Polizisten“, das der Autor Peter Jamin zusammen mit dem GdP-Landesbezirksvorsitzenden Michael Purper und dem GdP-Bundesvorsitzenden Bernhard Witthaut in einer Pressekonzferenz am Mittwoch, dem 12. 6. 2012, im DGB-Gewerkschaftshaus in der Keithstraße vorgestellt hat.

„**Sie wollen helfen und werden angegriffen.**“ Das ist die zentrale Aussage von Peter Jamin, die er mit seinem Buch in der PK eindrucksvoll belegt hat. Bedrohungen für Leib und Leben, brutale Attacken, Pöbeleien und Beleidigungen gehören demnach für viele Staatsdiener bereits zum Arbeitsalltag. Sie sind bittere Realität. Er beschreibt, wie schnell die Polizeibeamten zum Opfer werden können. Die immer wieder eingestreuten Informationen, Daten und Fakten sowie Einschätzungen von Experten bringen dem Leser dieses wichtige gesellschafts- und sicherheitspolitische Thema in seiner ganzen Dimension nahe. Es geht um Polizisten als Prügelknaben der Nation, um Ausländer und Migranten als bedenklich starke Tätergruppe, um Alkohol als Aufputzmittel für Täter. Das Buch befasst sich mit Fragen zu Autoritäts- und Machtverlust des Staates, zu Polizeiseelsorge und Nachsorge und zum Rechtsschutz für Polizis-

ten. Auch kritischen Fragen weicht der Autor nicht aus, etwa wenn es um die Selbstverteidigung der Polizisten im Einsatz geht, was es bedeutet, einen Menschen bewusst zu töten und den sogenannten Finalen Rettungsschuss anzuwenden.

Jamin beschreibt die Angst von Polizisten in Gefahrensituationen wie die Schrecken des Versagens beim Schießen.

„Abgeknallt – Gewalt gegen Polizisten“ ist aber auch eine Geschichte über unser aller Sicherheit, sagt Autor Peter Jamin (60): „Immer häufiger werden Polizisten Opfer von Gewalt wie Statistiken und Studien beweisen. In der Antwort auf eine Kleine Anfrage des CDU-Abgeordneten Peter Trapp, die die ‚Bild-Zeitung‘ am 13. 6. 2012 veröffentlicht hat, werden erschreckende Zahlen genannt. 4018 Widerstände gegen Polizisten wurden 2011 registriert (2010: 2528). Die Zahl der Körperverlet-

zungen stieg auf 1947 Fälle (2010: 870). 249-mal wurden Beamte massiv bedroht und 106-mal genötigt.

Das ist nicht nur für den einzelnen Betroffenen, seine Familie und Kollegen ein großes Problem. Da versagt ein Staat, dessen Bürger offenbar immer mehr den Respekt vor ihm verlieren und das nicht zuletzt durch Gewaltattacken gegen seine Vertreter zum Ausdruck bringen.“

Untersuchungen und Statistiken belegen es: Die Brutalität und Unberechenbarkeit der Kriminellen wird von Tag zu Tag größer. Jamin: „Wenn die Polizei immer mehr damit beschäftigt ist, sich selbst gegen Angriffe zu wehren, verliert sie an Kampfstärke und verfügt nicht mehr über genug Kraft, die Menschen dieses Landes vor Kriminellen zu schützen. Nur wenn wir uns heute gemeinsam mit der Polizei um unsere Sicherheit kümmern, können wir morgen noch vor dem Verbrechen sicher sein.“

**Bernhard Witthaut, Bundesvorsitzender der GdP: „Gefährdung für Polizeibeamte steigt!“**



Von links: Michael Purper, Landesbezirksvorsitzender der GdP, Bernhard Witthaut, Bundesvorsitzender der GdP, und Peter Jamin, Autor des Buches „Abgeknallt – Gewalt gegen Polizisten“



Neben den zahlreichen Pressevertretern waren auch viele Kolleginnen und Kollegen zur Pressekonzferenz erschienen.

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

Die Bilanz der Mai-Demonstrationen in diesem Jahr fällt erneut düster aus. Nur massiver Kräfteinsatz konnte brutale Ausschreitungen und schwere Sachbeschädigungen verhindern. Die linksautonomen Demonstranten quitierten dies mit Stein- und Flaschenwürfen oder ließen vor den Füßen der Beamten gefährliche Böller explodieren. In Berlin und Hamburg, den rituellen Brennpunkten gewalttätiger Mai-Demonstranten, wurden wieder zahlreiche Kolleginnen und Kollegen verletzt. Tage nach den Berliner Mai-Einsätzen erschütterten brutale, hinterhältige Angriffe auf Streifenwagenbesetzungen die Hauptstadtpolizei.

**Witthaut: „Polizeibeamtinnen und -beamte gehen von Berufs wegen ein deutlich**

## REDAKTIONSSCHLUSS

Beiträge für die jeweils nächste Ausgabe müssen der Geschäftsstelle am 1. Arbeitstag des Vormonats vorliegen.

**Redaktionsschluss für diese Ausgabe war am 8. 6. 2012.**

**höheres Risiko ein, in Ausübung ihrer Tätigkeit verletzt oder sogar getötet zu werden. Durch die Bürde der latenten Gefährdung von Leib und Leben geben sie ihrem Arbeitgeber, dem Staat, einen erheblichen Vorschuss. Ein Preis, der angesichts von Kriminalstatistiken und gegenwärtigen wissenschaftlichen Gewalt-Studien augenscheinlich permanent steigt.“**

Die tätlichen Angriffe bewirken bei vielen Beamten massive Verletzungen. Besonders häufig betroffen sind Streifenbeamte.

Schwere Gewaltübergriffe führen bei den Betroffenen nicht selten zu ernststen psychischen und psychosomatischen Beschwerden.

Die Täter handeln meist allein, sind in der großen Mehrheit männlich und durchschnittlich jüngeren Alters. Zwei von fünf Gewalttätern haben eine nichtdeutsche Herkunft. Insbesondere Personen aus Ländern der ehemaligen Sowjetunion sowie türkische Täter oder Täter aus anderen islamischen Ländern treten überproportional häufig in Erscheinung.

Die Polizei, so der GdP-Vorsitzende weiter, sei kein Freiwild. Die Justiz solle von der nun erhöhten Strafandrohung auch Gebrauch machen und es bei Widerstandsleistungen und tätlichen Angriffen auf Polizistinnen und Polizisten nicht bei einer Geldstrafe belassen.

### Dienstlichen Rechtsschutz verbessern

Der durch den Dienstherrn gewährte Rechtsschutz für Polizeibeamtinnen und -beamte bedürfe einer dringenden Verbesserung, so der GdP-Vorsitzende abschließend. „In dem Moment, wenn der Kollege in ein Krankenhaus eingeliefert wird, müsste spätestens ein Anwalt an seiner Seite stehen und ihn beraten.“ Es könne nicht sein, dass Dienstherrn ihre Verpflichtung einfach an die Gewerkschaft weiterreichen, die dann ihren Mitgliedern selbstverständlich Rechtsschutz gewähre.

**Michael Purper: „Die mangelnde Wertschätzung der Arbeit der Beamtinnen und Beamten in Berlin durch den Senat und das Parlament ist nicht mehr hinnehmbar.“**

„Trotz ständiger Lebensgefahr werden die Polizisten in der Hauptstadt zu 2/3-Polizisten. Sie sind die am schlechtesten bezahlten Beamtinnen und Beamten in Deutschland. Das ist nicht mehr hinnehmbar“, sagte Michael Purper in der PK. Zusammen mit Kollegen, die eindrucksvoll „ihren dienstlichen Alltag“



**Peter Jamin stellt sein neues Buch „Abgeknallt – Gewalt gegen Polizisten“ vor.**

Fotos: MiLa

schilderten (siehe die Mittelseiten dieser Zeitung) forderte er massiv eine deutliche Anhebung der Besoldung/Versorgung für die Berliner Beamtinnen und Beamten.

**Wir haben es satt, wir sind keine Bettler, deshalb fordern wir jetzt die 36,5-Stunden-Woche für Beamtinnen und Beamte in Berlin als Ausgleich für das Besoldungsgefälle zum Bund und anderen Bundesländern.**

Die Qualität der Arbeitsleistung und die Arbeitsbelastung der Hauptstadtpolizistinnen und -polizisten, des Hauptstadtfeuerwehrmannes und der Hauptstadtverwaltungsbeamtinnen und -beamten ist mit jeder Beamtin und jedem Beamten im Bund und in den Ländern vergleichbar. Die Anforderungen, die an die Beamtinnen und Beamten in Berlin insgesamt gestellt werden, sind mit Sicherheit identisch, in einzelnen Dienstbereichen in Berlin mit Sicherheit höher.



DEUTSCHE POLIZEI

Ausgabe: **Landesbezirk Berlin**  
Internet: [www.gdp-berlin.de](http://www.gdp-berlin.de)  
E-Mail: [GdP.Landesbezirk@gdp-berlin@gdp-online.de](mailto:GdP.Landesbezirk@gdp-berlin@gdp-online.de)

**Geschäftsstelle:**  
Kurfürstenstr. 112/113  
10787 Berlin  
Telefon (0 30) 21 00 04-0  
Telefax (0 30) 21 00 04-29

**Konten:**  
Postbank Berlin  
Konto-Nr. 268 38-109 (BLZ 100 100 10)  
SEBAG  
Nr. 1 045 414 000 (BLZ 100 101 11)

**Redaktion:**  
Michael Laube (V.i.S.d.P.)  
Handy-Nr. 0 15 25/4 10 17 51  
E-Mail: [micha.laube@online.de](mailto:micha.laube@online.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Forststraße 3 a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33 vom 1. Januar 2011.

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6411





BESOLDUNG

# Besoldungsüberleitung: Gewinn oder Verlust? Wir brauchen eure Hilfe!

Als sich im vergangenen Jahr abzeichnete, dass die Übergangsregelungen der Besoldungsneustruktur in vielen Fällen Härten produzieren würde, haben wir ge-

winnungsstufen. Im letzten Gespräch mit dem Innensenator über dienstrechtliche Angelegenheiten am 3. 5. 2012 wurde den Vertretern der DGB-Gewerkschaften

überleitung erneut bis zu vier Jahre warten müssen, um den Stand ihrer erwarteten Besoldung am 1. 8. 2011 letztendlich zu erreichen. Im Zeitraum von

Tabelle 1

Bes Gr	2-Jahres-Rhythmus				3-Jahres-Rhythmus				4-Jahres-Rhythmus	
	Stufe									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A2	1526,64	1563,50	1600,38	1637,24	1674,11	1711,00	1747,88			
A3	1590,31	1629,54	1668,77	1708,00	1747,24	1786,48	1825,72			
A4	1626,45	1672,64	1718,81	1765,01	1811,20	1857,39	1903,56			
A5	1639,57	1698,72	1744,68	1790,61	1836,58	1882,53	1928,48	1974,44		
A6	1678,40	1728,86	1779,32	1829,77	1880,22	1930,68	1981,15	2031,60	2082,05	
A7	1752,16	1797,51	1861,00	1924,49	1987,97	2051,47	2114,97	2160,30	2205,64	2251,01
A8		1861,94	1916,17	1957,54	2078,90	2160,26	2241,64	2295,88	2350,11	2404,37
A9		1983,73	2037,11	2123,94	2210,77	2297,61	2384,45	2444,14	2503,85	2563,54
A10		2137,48	2211,65	2322,89	2434,17	2545,42	2656,68	2730,85	2805,02	2879,18
A11			2463,95	2577,95	2691,95	2805,95	2919,95	2995,95	3071,95	3147,97
A12			2649,87	2785,80	2921,70	3057,62	3193,54	3284,15	3374,75	3465,36
A13			2982,66	3129,43	3276,21	3422,97	3569,74	3667,58	3765,43	3863,27
A14			3104,25	3294,59	3484,91	3675,23	3865,56	3992,44	4119,32	4246,21
A15						4041,57	4250,83	4418,24	4585,65	4753,04
A16						4463,79	4705,79	4899,41	5093,03	5286,62

werkschaftsseitig Überlegungen darüber angestellt, ob eine „Prozesslawine“ aussichtsreich wäre. Die Finanzierbarkeit dieser Verfahren ist wichtig, aber nicht ausschlaggebend: Besteht Aussicht auf Erfolg, setzen wir selbstverständlich die Mitgliedsbeiträge für die anstehenden Klagen ein. Im Fall der Besoldungsneuordnung haben wir uns auch mit den Landesbezirken der anderen Bundesländer und des Bundes abgestimmt, die die Besoldungsneuordnung mit den Erfahrungsstufen bereits hinter sich haben. Diese rieten davon ab, uns in ein Klageverfahren zu begeben. Tenor: Aussichtslos! Gegen ein parlamentarisch beschlossenes Gesetz hilft nur das Bundesverfassungsgericht. Dieses hätte in jedem Fall die eigene Rechtsprechung berücksichtigen müssen, weil sich das Bundesverfassungsgericht klar für Erfahrungskriterien und gegen altersbezogene Abstufung bei Besoldung und Vergütung ausgesprochen hatte. Dies war dann auch der Auslöser für die Besoldungsreformen des Bundes und der Länder hinsichtlich der Umwandlung der Dienstalters- in Erfah-

und des HPR auf deren Nachfrage hin mitgeteilt, dass alle Gewinne (auch das soll es geben) und Verluste sich infolge der Überleitung in das Besoldungsneuordnungsgesetz ausschließlich im 1%-Bereich befinden. Man habe dies sehr detailliert nachgerechnet, bittet die Gewerkschaften aber darum, Abweichungen mitzuteilen bzw. nachzuweisen, soweit sie bekannt werden. Wir haben bereits einige Fälle nachgerechnet, in denen einzelne Kolleginnen und Kollegen am 1. 8. 2011 die nächste Dienstaltersstufe erreicht hätten und durch die Besol-

1. 8. 2011 bis zum Eintritt in den Ruhestand waren das mitunter Differenzbeiträge über 3000 € und mehr. Wer das individuell für sich selbst noch einmal durchrechnen möchte, wende bitte folgendes Verfahren an:

1. Stufe: Errechnung des Gehaltes nach der alten Besoldungsstruktur (siehe Tabelle 1) vom 1. 8. 2011 unter Berücksichtigung des normalen Aufstieges der Dienstaltersstufen bis zum Regel-Eintritt in den Ruhestand.

Fortsetzung auf Seite 4

Tabelle 2

Stufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
A2	1526,64	1563,50	1600,38	1637,24	1674,11	1711,00	1747,88															
A3	1590,31	1629,54	1668,77	1708,00	1747,24	1786,48	1825,72															
A4	1626,45	1672,64	1718,81	1765,01	1811,20	1857,39	1903,56															
A5	1639,57	1698,72	1744,68	1790,61	1836,58	1882,53	1928,48	1974,44														
A6	1678,40	1728,86	1779,32	1829,77	1880,22	1930,68	1981,15	2031,60	2082,05													
A7	1752,16	1797,51	1861,00	1924,49	1987,97	2051,47	2114,97	2160,30	2205,64	2251,01												
A8		1861,94	1916,17	1957,54	2078,90	2160,26	2241,64	2295,88	2350,11	2404,37												
A9		1983,73	2037,11	2123,94	2210,77	2297,61	2384,45	2444,14	2503,85	2563,54												
A10		2137,48	2211,65	2322,89	2434,17	2545,42	2656,68	2730,85	2805,02	2879,18												
A11			2463,95	2577,95	2691,95	2805,95	2919,95	2995,95	3071,95	3147,97												
A12			2649,87	2785,80	2921,70	3057,62	3193,54	3284,15	3374,75	3465,36												
A13			2982,66	3129,43	3276,21	3422,97	3569,74	3667,58	3765,43	3863,27												
A14			3104,25	3294,59	3484,91	3675,23	3865,56	3992,44	4119,32	4246,21												
A15						4041,57	4250,83	4418,24	4585,65	4753,04												
A16						4463,79	4705,79	4899,41	5093,03	5286,62												



**BESOLDUNG**

Fortsetzung von Seite 3

2. Stufe: Errechnung des Gehaltes nach der Besoldungsüberleitung.

Bei Überleitung in eine **Überleitungsstufe** am 1. 8. 2012 bis zum Erreichen der regulären Erfahrungsstufe (siehe Tabelle 2). Hinweis: Dieser Zeitpunkt ist erreicht, wenn die nächste Stufe nach dem alten Besoldungsrecht erreicht worden wäre, spätestens jedoch am 1. 8. 2013; und dann unter Berücksichtigung der neuen Erfahrungsstufen bis zum Eintritt in den regulären Ruhestand (siehe Tabelle 3). In diesem Fall beginnt der zeitliche Aufstieg in den Erfahrungsstufen beim ersten Eintritt in die reguläre Erfahrungsstufe.

Bei **direkter Überleitung in eine Erfahrungsstufe** unter Berücksichtigung der weiteren Stufen bis zum Eintritt in den Ruhestand (s. oben stehende Tabelle 3). Hinweis: Der 1. 8. 2011 ist der zeitliche Beginn des Eintritts in die Stufe, der eigene Geburtstagsmonat spielt keine Rolle mehr!

**Tabelle 3**

Erfah- rungs- stufen	2 Jahre	3 Jahre				4 Jahre			
		(in den BG A4 bis A7 - 2 Jahre)				(in den BG A4 bis A8 - 3 Jahre)			
Besol- dungs- gruppe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8	
A4	1627,00	1680,00	1725,00	1770,00	1784,00	1830,00	1865,00	1925,00	
A5	1840,00	1704,00	1750,00	1795,00	1845,00	1895,00	1940,00	1985,00	
A6	1673,00	1733,00	1835,00	1887,00	1934,00	1988,00	2036,00	2087,00	
A7	1753,00	1805,00	1870,00	1928,00	2060,00	2121,00	2189,00	2253,00	
A8	1852,00	1998,00	2084,00	2170,00	2256,00	2353,00	2414,00	2463,00	
A9	1984,00	2057,00	2170,00	2298,00	2380,00	2504,00	2578,00	2633,00	
A10	2138,00	2235,00	2390,00	2546,00	2657,00	2788,00	2870,00	2954,00	
A11	2464,00	2693,00	2754,00	2900,00	2966,00	3106,00	3224,00	3300,00	
A12	2650,00	2922,00	2990,00	3154,00	3285,00	3482,00	3530,00	3633,00	
A13	3130,00	3291,00	3452,00	3614,00	3766,00	3838,00	3990,00	4070,00	
A14	3295,00	3502,00	3751,00	3955,00	4074,00	4288,00	4352,00	4500,00	

Bei der Berechnung sind ausschließlich die Grundgehälter für den gesamten Berechnungszeitraum zu addieren. Die Differenz ist der prozentuale Verlust oder Gewinn. Sollten hier Verluste von mehr als einem Prozent errechnet wer-

den, bitten wir um Mitteilung (schriftlich – möglichst mit den eigenen Berechnungen per Post an die GdP oder E-Mail an [Rechtsabteilung@gdp-berlin.de](mailto:Rechtsabteilung@gdp-berlin.de)).

*Arne Wabnitz*

**AKTIVITÄTEN**

**Mai 2012**

**Dienstag, den 1. 5. 2012**

- Begleitung der Einsätze am 31. 4. und 1. 5.

**Mittwoch, den 2. 5. 2012**

- Interview B 2 und Info-Radio zum Verlauf des 1. 5.;
- Teilnahme an einer Pressekonferenz mit dem Innensenator Frank Henkel und Polizeivizepräsidentin Margarete Koppers über den Verlauf der Walpurgisnacht und des 1. 5.

**Donnerstag, den 3. 5. 2012**

- Interview TV Berlin zum Verlauf des 1. 5.;
- Teilnahme am beamtenpolitischen Grundsatzgespräch mit Innensenator Henkel und den ÖD-Gewerkschaften zu aktuellen Problemen in der Beamtenpolitik;
- Interview Berliner Morgenpost zur Sicherheitslage in Berlin zur Nachtzeit;
- Interview mit der taz zum Standort des Abschiebegefahrstams – Zusammenlegung Berlin/Brandenburg

**Montag, den 7. 5. 2012**

- Teilnahme am Norddeutschen Treffen

**Mittwoch, den 9. 5. 2012**

- Interview dpa – Rohrbomben beim 1.-Mai-Aufzug;
- Teilnahme an der Bundesvorstandssitzung

**Donnerstag, den 10. 5. 2012**

- Fortsetzung der Bundesvorstandssitzung;
- Teilnahme an der Bundesseniorentagung

**Freitag, den 11. 5. 2012**

- Interview mit Radio Energy zu den Themen Rohrbomben, Tötungsver-such, Angriff auf Polizisten

**Dienstag, den 15. 5. 2012**

- Arbeitsgespräch mit Kollegen des DGB zum Thema „Neukonstituierung DGB-Region Berlin – was man für Netzwerke gemeinsam mit den Gewerkschaften bilden kann“

**Mittwoch, den 16. 5. 2012**

- Teilnahme an der Landesjugendkonferenz

**Dienstag, den 22. 5. 2012**

- Teilnahme am Jahresempfang der CDU
- Interview RTL Aktuell zum Thema „Betrunkene Diplomaten“

**Donnerstag, den 24. 5. 2012**

- Teilnahme an der Seniorendampferfahrt

**Dienstag, den 29. 5. 2012**

- Interview mit dpa und Berliner Morgenpost zum Einsatz gegen Rockerbanden;
- Gespräch mit Benedikt Lux und Experten für Haushalt und Verwaltung (Bündnis 90/Die Grünen)

**Mittwoch, den 30. 5. 2012**

- Interview mit dpa, Radio Energy und der Abendschau zum Einsatz gegen Rockerbanden

**Donnerstag, den 31. 5. 2012**

- Teilnahme an der Diplomierungsfeier in der HWR;
- Interview mit dem Neuen Deutschland, Mitteldeutschen Rundfunk und der taz zum Einsatz gegen Rockerbanden



JUNGE GRUPPE

# Landesjugendkonferenz am 16. 5. 2012

Am 16. Mai 2012 war es wieder soweit. Nach zwei Jahren erfolgreicher Jugendarbeit im Landesbezirk Berlin wurden auf der Landesjugendkonferenz im DGB-Jugendklub „Schloss 19“ in Charlottenburg die Weichen für die nächsten zwei Jahre gestellt. Für die Teilnahme wurden durch die Bezirksgruppen 37 Delegierte benannt, davon erschienen 24. Unser Landesbezirksvorsitzender Michael Purper richtete einige Grußworte an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und hieß die Delegierten, Gäste und Mitglieder des Landesbezirksvorstandes herzlich willkommen.

In seiner Begrüßungsrede ging er auf die Notwendigkeit einer funktionierenden Jugendarbeit im Landesbezirk ein und betonte die Wichtigkeit des Dialogs zwischen Jung und Alt. Klaus Kulick und Michael Reinke übernahmen die Sitzungsleitung und achteten darauf, dass den geforderten Formalien auch Genüge getan wurde. Alle hörten gespannt dem Tätigkeitsbericht von Christian Krenitz zu und konnten bereits ahnen, was in den letzten zwei Jahren alles getan wurde und mit welchem hohen ehrenamtlichen Engagement das zu schaffen war, nur beispielhaft sind hier die Mitgliederbetreuung, aber auch die Mitgliederwerbaktionen an LPS und HWR zu nennen. Die hervorragenden Ausgänge der JAV- und GJAV-Wahlen zeigen ganz deutlich, dass die Kolleginnen und Kollegen das Engagement und die Präsenz der Jugendvertreter zu schätzen wissen und auch gehörend würdigen.

Patrick Stamberger stellte den Kassenbericht vor und erläuterte, für was die Junge Gruppe in ihrer zweijährigen Le-



Der neu gewählte Landesjugendvorstand

Foto: Heidi Kulick

gisaturperiode das ihr zur Verfügung gestelltes Geld verwandte. Die Wahl als solche ging sehr fair vonstatten, obwohl mehr Kandidatinnen und Kandidaten Interesse an einem Platz im Landesjugendvorstand bekundeten, als Plätze zur Verfügung standen.

Der neu gewählte Landesjugendvorstand (LJV) setzt sich wie folgt zusammen:

- Landesjugendvorsitzender, Christian Krenitz
- stellvertr. Landesjugendvorsitzende, Victoria Kreutzer
- stellvertr. Landesjugendvorsitzender, Dino Preiskowski
- Kassierer, Patrick Stamberger
- stellvertr. Kassiererin, Jennifer Leitner
- Schriftführer, Sebastian Paroch
- stellvertr. Schriftführerin, Julia Heinze

Beisitzerin, Zarah Pulver  
Beisitzer, Florian Stauke  
Zusammensetzung des neu gewählten Landesjugendkontrollausschusses (LJKonA):

- Landesjugendkontrollausschussvorsitzender, Robert Petzoldt
- 1. stellvertr. Landesjugendkontrollausschussvorsitzende, Nicole Meyhöfer
- 2. stellvertr. Landesjugendkontrollausschussvorsitzender, Daniel Käbisch

Der neue und alte Landesjugendvorsitzende Christian Krenitz wünschte allen Beteiligten viel Erfolg und Schaffenskraft und leitete zum anschließenden Beisammensein bei Gegrilltem und kühlen wie auch warmen Getränken über, was den Konferenztag angenehm ausklingen ließ. Die Arbeit und die Aufgaben der Jungen Gruppe regelt der Abschnitt IV der Zusatzbestimmungen zu der Satzung der GEWERKSCHAFT DER POLIZEI für den Landesbezirk Berlin in der Fassung vom 19. 5. 2010 (siehe [www.gdp.de/gdp/gdpber.nsf/id/pub\\_1/\\$file/Satzung%20LB%20Berlin%2019.05.2010.pdf](http://www.gdp.de/gdp/gdpber.nsf/id/pub_1/$file/Satzung%20LB%20Berlin%2019.05.2010.pdf)).

Wer mehr erfahren möchte, kann sich gerne an uns wenden (E-Mail: [junge-gruppe@gdp-berlin.de](mailto:junge-gruppe@gdp-berlin.de); Internet: [www.junge-gruppe-berlin.de](http://www.junge-gruppe-berlin.de); Facebook: [www.facebook.com/gdpjgberlin](http://www.facebook.com/gdpjgberlin); Twitter: [www.twitter.com/gdpjgberlin](http://www.twitter.com/gdpjgberlin)).

Wir treffen uns einmal im Monat im Büro der JAV in Berlin-Mitte. An den Sitzungen kann jeder Interessierte teilnehmen.

**Daniel Käbisch**  
LJKonA

Anzeige

Servicegesellschaft der Gewerkschaft der Polizei  
Mecklenburg-Vorpommern

## Reiselust ...

**Keine Buchungsgebühren**

Sie suchen sich Ihr Urlaubsziel aus den Katalogen von über 1.500 Veranstaltern aus. So wird's gemacht:  
Faxen Sie Ihren Reisewunsch (Ziel, Dauer, EDV-Nr. pp.) an 0385-20841811.  
(Formular unter <http://www.policyservice-mv.de>)  
Für Rückfragen steht die Kollegin Jana Kleiner unter Tel.: 0385-20841817 zur Verfügung.  
Sie werden in kürzester Zeit über Ihre Buchung informiert.

**Mitglieder erhalten 5% Zuschuss.**

**Polizeisozialwerk GmbH**  
Kurfürstenstr. 112, 10787 Berlin  
Tel.: 21 000 441 Fax: 21 000 442

weitere interessante Angebote unter [www.gdp-berlin.de](http://www.gdp-berlin.de)





# Michael Purper, Landesbezirksvorsitzender Bettler – wir fordern jetzt die 36,5-Stunden-

In einer Pressekonferenz (PK) am Dienstag, dem 12. 6. 2012 (siehe Leitartikel in dieser Zeitung), haben Kollegen aus ihrem Arbeitsleben von der täglichen Gewalt, der sie ausgesetzt sind, berichtet. Ulla Reinhard schrieb am nächsten Tag in der Berliner Morgenpost: „Knapp 70 Polizeibeamte waren gekommen, um ihrem Frust über die ihnen gegenüber stei-

schlecht bezahlt wie in Berlin. Das muss man gerade vor unserem nächsten Beitrag einmal betonen, denn da geht es darum, was Polizisten über sich ergehen lassen müssen. Immer öfter sind sie das Ziel von Gewalt. Das beklagt die Gewerkschaft der Polizei und das tut sie mit einem Buch mit dem Titel ‚Abgeknallt – Gewalt gegen Polizisten‘. Der Autor Peter Jamin hat die Berichte der Beamten gesammelt. Bei der Buchvorstellung heute haben einige von ihnen erzählt, was ihnen so wiederfahren ist. Und so ungeschminkt bekommt man das selten zu hören, ohne dass noch Pressestellen oder Vorgesetzte dazwischengeschaltet sind.“



Dirk Bork (GdP, Dir 5)

rüber Gedanken zu machen, dass ich auch ein Mensch in Uniform bin. Sie haben mir den Arm und das Schlüsselbein gebrochen und die Schneidezähne rausgeschlagen. Meinen Kindern habe ich ausgerechnet, Polizistin/Polizist zu werden. **Ich verstehe nicht, warum ich der schlechtest-bezahlteste Polizist in Deutschland bin, nur weil ich in der Hauptstadt lebe.**

Wir waren auf einer Verfolgungsfahrt in Brandenburg, die in Berlin begonnen hatte. Die Spitzengeschwindigkeit betrug bis zu 140 km/h. Plötzlich hat der große 6er BMW voll abgebremst, gewendet, um uns frontal zu rammen. Wären wir nicht in den Straßengraben gefahren, wäre ich heute nicht hier.



Ronny Frank (GdP, Dir 5)

gende Gewalt einmal Luft zu machen. Es schien, als hätten sich die Polizisten schon lange nach einer solchen Veranstaltung geseht.“ Axel Lier und Nicole Biewald berichten in der „Bild Berlin“ am Mittwoch, dem 13. 6. 2012 über diese PK unter der Überschrift „Erschreckende Zahlen – Fast doppelt so viele Übergriffe auf Berliner Polizisten!“ In einem Beitrag von Norbert Siegmund in der Berliner Abendschau am selben Tag leitet der Moderator Sascha Hingst die Sendung mit den Worten ein: „Nirgends in Deutschland werden Polizisten so

### Auszüge aus den Interviews der Kollegen in dieser PK:

Ich bin in der Hoffnung zur Polizei gegangen, um Leuten helfen zu können. Was ich nicht wusste, dass ich 27 Jahre später täglich, wirklich täglich, mit Verbrechen zu tun habe. Mit Leuten zu tun habe, die mir an meine Gesundheit wollen, mit Leuten zu tun habe, die alles dafür tun, dass meine Familie keinen Vater mehr hat. Mit Leuten zu tun habe, die mich **bepöbeln, bespucken, beleidigen**, ohne sich da-



Alexander Klimmey (GdP, Dir 5)



Karl-Heinz Gaertner (GdP, Dir 5)



ABGEKNALLT

**Der GdP: Wir haben es satt, wir sind keine Woche für Beamtinnen und Beamte in Berlin**



Olaf Heck (GdP, Dir ZA)

Meine Kollegen haben Anfang Mai nach einem Raubüberfall mit ihrem Streifenwagen die Gegend abgesucht. Ohne Vorwarnung wurde die Tür hinten aufgerissen und ein Brandsatz reingeworfen. Anschließend wurde der Wagen mit Steinen beworfen. Dann hat man probiert, noch einen Mollis in den Streifen-

wagen zu werfen. Aussteigen war für die Kollegen nicht möglich, das Fahrzeug brannte. Ich habe mich mit beiden Kollegen unterhalten, sie hatten Todesangst.

Ich habe heute, das Datum passt, meinen zweiten Geburtstag. Heute vor zwei Jahren, bei der großen Demonstration gegen die Sparbeschlüsse des Senats, kam es zu einem Sprengstoffanschlag und ich war einer der beiden Kollegen, die dort schwer verletzt wurden. Dieser Sprengsatz ist genau zwischen meinen Füßen explodiert. Die Folge war eine Notoperation. Dann war ich 2½ Monate krankgeschrieben. Ich bin dann wieder arbeiten gegangen. Wenn mein fünfjähriger Sohn fragt, wo ist denn Papa, tun denn die bösen Männer Papa heute wieder weh, wenn meine Frau ihm dann sagt, er ist wieder arbeiten, dann sage ich, das ist schon recht heftig. Auch mit meinem Knalltrauma muss ich seitdem leben.



Bernd Napieralla (GdP, Dir 1) Foto: Archiv GdP



Michael Purper (Bildmitte) bei einem Interview mit der „Berliner Abendschau“. Deshalb sind wir sauer und erbost, dass unsere Leistungen in der Stadt vom Senat und vom Parlament nicht gewürdigt werden. Berlin ist bekanntermaßen ein gefährliches Pflaster. Die Kolleginnen und Kollegen sind tagtäglich gefährdet, sie müssen sich jeden Tag der Gewalt stellen und trotzdem sind sie die am schlechtesten bezahlten Beamtinnen und Beamten in Deutschland.

Fotos: MILa



Oliver Schmidt (GdP, Dir 1)

Anzeige



**Zahnmedizinisches Zentrum Berlin**

ästhetische Zahnheilkunde · Implantate · festsitzender Zahnersatz  
Zahntechnisches Meisterlabor · Individualprophylaxe · Bleaching in 60 Minuten

Bahnhofstr. 9 · S-Lichtenrade · Berlin · Tel. 705 509-0 · Mo-Fr 7-20 · Sa 8-14 Uhr





## Mannschaftscrosslauf 2012 der Serviceeinheit Aus- und Fortbildung (SEAF) – GdP-Bezirksgruppe Feuerwehr vor Ort



Gruppenfoto nach dem Lauf

Foto: Klaus Krzizanowski

Ende April hat wieder der Staffel-Mannschaftscrosslauf der SEAF auf dem Gelände in Berlin-Schulzendorf in der Ruppiner Chaussee stattgefunden. Die Mannschaften, bestehend aus je drei Läufern, mussten eine Strecke von insgesamt 15 km laufen. Die GdP war auch hier wieder als Sponsor vor Ort und hat die

Teilnehmer mit Getränken und Obst versorgt. Die ersten drei Mannschaften wurden außerdem mit je einer Sektflasche belohnt. Die Mannschaften wurden bis auf zwei Feuerwachen von der SEAF gestellt. Von 25 gemeldeten Mannschaften haben als einzige Feuerwachen die FW Prenzlauer Berg und die FW Marzahn teilgenommen. Die Läufer der Siegermannschaft mit dem Namen „Sausewind III“ waren die am schnellsten und sind die Strecke von 15 km in der Zeit von 58,47 Minuten gelaufen. Die Wachen haben die Plätze 3 und 6 belegt. Wir gratulieren hiermit nochmals der Siegermannschaft und allen Teilnehmern für ihr sportliches Engagement.

### SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

## 60. Dampferfahrt der Hauptschwerbehindertenvertretung

Am 16. 5. 2012 fand die 60. Dampferfahrt mit über 1600 Beschäftigten des öffentlichen Dienstes des Landes Berlin statt. Dieses Jubiläum ist nur durch das große Engagement der Hauptschwerbehindertenvertretung und den Helfern möglich geworden. Bemerkenswert ist, dass der Innensenator, Herr Henkel, es sich nicht nehmen ließ, auf allen acht teilnehmenden Schiffen eine kurze Ansprache zu halten und trotz seines engen Terminkalenders auch noch ein Stück mitfuhr. Die Fahrt führte durch die Wasserstraßen der Innenstadt Berlins. Das diesjährige „Polizeiboot“ war die „Ernst Reuter“. Der überwiegende Teil der Teilnehmer auf diesem Schiff kam von der Feuerwehr, den Mitarbeitern der Charité und wie gesagt von der Polizei. Betreut wurden die Teilnehmer von den Kolleginnen und Kollegen der Schwerbehindertenvertretung der ZSE, der Direktion ZA sowie der Direktion 1. Ein besonderes Lob geht an den Guide, Frau Nagel. Das kühle Wetter tat der Stimmung von Anfang an keinen Abbruch. Die Zeit wurde genutzt, um sich besser kennenzuler-

nen. Über Probleme, die sich durch die verschiedenen Anforderungen, Aufgaben und Situationen im Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung ergeben, wurde diskutiert. Die funktionsbezogene Dienstfähigkeit, das aktuelle Problem „Burnout“ aber auch die anstehenden Personalratswahlen waren ein Thema. Für die ganz „Harten“ gab es auf dem Oberdeck eine ausreichende Anzahl von Decken. Damit konnte man der Witterung trotzen, dem Guide folgen und gegen Mittag sogar einige Sonnenstrahlen genießen. Durch einen anwesenden Rettungssanitäter konnte ein kleiner Zwischenfall professionell abgewickelt werden. Ein Kollege hatte auf der Herrentoilette einen epileptischen Anfall. Durch die schnelle Erstversorgung und die Hilfe von zwei Krankenschwestern konnte die gesundheitliche Situation schnell verbessert und der Kollege dann an der Anle-



Innensenator Frank Henkel und die Vorsitzende der Hauptschwerbehindertenvertretung Sabine Schwarz

Foto: MiLa

gestelle am Bundeskanzleramt der BF übergeben werden, die ihn zur Charité verbrachte. Er befand sich kurze Zeit später schon wieder auf dem Weg der Besserung. Nach einer erholsamen, abwechslungsreichen und angenehmen Fahrt freuen sich viele der Teilnehmer schon auf die 61. Dampferfahrt.

**Rainer Ritter, Gesamtvertrauensperson**





AG BILDUNG

GdP – für Einsteiger



Seminarteilnehmer die Referenten Norbert Cioma und Robert Tietz, sowie der BezGr-Vorsitzende Robert Hobrecht

Foto: Robert Hobrecht

Die AG Bildung führte am 9. 5. 2012 ein Tagesseminar für GdP-Einsteiger durch. In den Räumen der GdP-Geschäftsstelle wurden die Teilnehmer durch die Seminarleiter Robert Tietz und Norbert Cioma begrüßt. Anschließend konnten die gespannten Kolleginnen und Kollegen einen Streifzug durch unsere GdP erleben. Die Ziele und Inhalte der GdP vermittelten die Referenten anschaulich und an Beispielen orientiert.

Im Anschluss war dann das Thema „Der Personalrat – Rechte und Pflichten“ angesagt. Dieser sehr intensive Wissensblock forderte die Teilnehmer heraus. Es gab eine lebhaft Diskussions und Fragen.

Die Referenten beantworteten alle Fragen mit Geduld und Überzeugungskraft.

Zum Nachmittag wurde der Bezirksgruppenvorsitzende LKA Robert Hobrecht eingeladen. Er berichtete aus der praktischen Arbeit als Bezirksgruppenvorsitzender und Personalratsvorsitzender.

Er bedankte sich bei den beiden Referenten für die ausgezeichnete Vorbereitung und die Durchführung des Seminars. Die Teilnehmer belohnten die beiden Referenten mit einem heftigen Applaus. Ein Teilnehmer sagte: „Er hätte nicht gedacht, an einem Tag so viele Informationen zu bekommen.“ Und eine Teilnehmerin fügte hinzu: „Man konnte spüren, dass die Arbeit in einer Gewerkschaft auch Spaß macht und man etwas

bewegen kann“. Alle Teilnehmer wurden auf das umfangreiche Programm der AG Bildung hingewiesen und eingeladen, auch die weiteren Seminare der AG Bildung zu besuchen.



## Neue „alte“ Ziele verwirklichen!

Circa zwei Wochen nach der erfolgreichen Landesjugendkonferenz ging es für den neu gewählten Landesjugendvorstand der GdP ab nach Flecken-Zechlin. Eine straffe Tagesordnung zog sich durch die 2½-Tage-Klausur – man will ja schließlich viel erreichen. Mit großem Enthusiasmus wurden neue Ideen eingebracht und versucht, alte zu verbessern. Eine wesentliche Neuerung ist, dass jedes gewählte Mitglied im Landesjugendvorstand ein eigenes Ressort erhalten hat, welches er bestmöglich für die nächsten zwei Jahre versucht auszufüllen. Eines der wichtigsten Ressorts wird weiterhin die Mitgliederbetreuung an der Landespolizeischule in Ruhleben bleiben. Ebenso wird die Junge Gruppe versuchen, an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Fuß zu fassen. Und es sei nicht zu viel verraten, dass im vierten Quartal 2012 wieder ein Fußballturnier in Planung ist.

Man darf sich also auf die nächsten zwei Jahre Junge-Gruppe-Arbeit freuen!



Junge Gruppe in Klausur für eine noch bessere Betreuung unserer jungen Kolleginnen und Kollegen  
Foto: Christoph Günther-Skorka

## BERLINER FEUERWEHR

# Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) hat sich konstituiert

Nach Abschluss der Wahlen der JAV in der Berliner Feuerwehr am 11. 5. 2012 wurde in der konstituierenden Sitzung am Freitag, dem 25. 5. 2012, Sascha Reglin (GdP-BM-Anwärter) zum Vorsitzenden und der Kollege Nils Gohrke

(GdP-BOI-Anwärter) zu seinem Stellvertreter gewählt. Der Kollege Nico Maetz (GdP-BM-Anwärter) arbeitet als Beisitzer in der JAV mit. GdP-Kandidaten besetzen damit drei von sechs Sitzen. Der GdP-Bezirksgruppenvorstand hat



Von links: Sascha Reglin, Vorsitzender der JAV, Nico Maetz, Beisitzer, Nils Gohrke, stellvertretender Vorsitzender

Foto: Klaus Krzianowski

**Arztige**

### Sterbegeldversicherung

Bestellungskosten sind je nach den Gebühren von Städten, Gemeinden und Bundesländern unterschiedlich teuer und überfordern so manchen Hinterbliebenen. Hierzu kommen weitere Kosten für Burg, Pflanz, Blumen und Trauerfeier. Im Durchschnitt geben die Bundesbürger 6.000 € für die Beisetzung aus. 2008 erhielten Hinterbliebene noch 525 € Sterbegeld, mitversicherte Angehörige nur 252,50 €. Das Sterbegeld der gesetzlichen Krankenkassen wurde durch das Gesundheitsreformgesetz ab dem 01.01.2004 gestrichen.

Schließen Sie diese Lücke mit unserem Angebot für GdP-Mitglieder und deren Angehörige:

- Keine Gesundheitsprüfung
- Garantierte Aufnahme bis 90 Jahre
- Doppeltes Sterbegeld bei Unfalltod
- Individuell wählbare Versicherungssumme von 500 bis 12.500 €
- Steuerlich abzugsfähige Beiträge



Monatsbeitrag für je 500 € Versicherungssumme (Eintrittsalter 35 Jahre)  
Frauen 0,89 €  
Männer 1,05 €

weitere interessante Angebote unter:  
[www.gdp-berlin.eu/de](http://www.gdp-berlin.eu/de)

**Polizei-Sozialwerk GmbH**  
Kurfürstenstr. 112, 10707 Berlin  
Tel: 21 009 441 Fax: 21 009 442

den gewählten Kollegen seine volle Unterstützung zugesagt. Damit ist sichergestellt, dass „Anfangsprobleme“ mit Sicherheit gemeistert werden.

Wir wünschen der JAV für die zukünftige Arbeit viel Erfolg und alles Gute.

Vorstand Bezirksgruppe Feuerwehr





GRÜNER STERN

# Seniorentampferfahrt 2012



Das schöne Wetter lockte zum Verweilen auf dem Sonnendeck.

Foto: MiLa

Am Donnerstag, dem 24. Mai, hieß es auch in diesem Jahr für die Senioren „Leinen los“.

Dieses Jahr gab es keine Hindernisse. Am Hafen Treptow gab es diesmal wieder zahlreiche Parklätze, sodass die Abfahrt pünktlich erfolgen konnte.

Die im vergangenen Jahr wegen eines Bombenfundes ausgefallene Tour wurde dieses Jahr nachgeholt. Unser Schiff war

Burkhard von Walsleben. Auch dieses Jahr war uns der Wettergott hold. Strahlender Sonnenschein lockte viele Teilnehmer/-innen auf das Oberdeck zum Sonnenbad. Die Versorgung mit Speisen und Getränken klappte sehr gut.

Die Fahrt durch die Berliner Innenstadt führte vom Bonhoeffer Ufer über Elsenbrücke, Treptower Osthafen, Oberbaumbrücke, Mühlendammschleu-

wiederm die „MS Sachsen“.

Der Vorsitzende des Grünen Stern, Michael Laube, erinnerte in seiner Begrüßungsrede an das Ereignis und wünschte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Bombenstimmung.

Begrüßen konnten wir an Bord erstmals unseren Landesbezirksvorsitzenden Michael Purper und den Ehrenvorsitzenden

se, Nikolaiviertel, Berliner Dom, Friedrichstr., Reichstag, Bundeskanzleramt, Kongresshalle, Hauptbahnhof, Schloss Bellevue, Tiergarten, Moabit, Innenministerium zum Spreekreuz. Danach fuhren wir wieder zurück.

Fünf Stunden vergingen wie im Flug. Nicht wenige bedauerten, dass die fünf Stunden so schnell vergangen waren.

Aber die Planung der nächsten Dampferfahrt für 2013 hat bereits begonnen.

## NACHRUF

- Klaus Otto**, 76 Jahre  
Bezirksgruppe Dir 1
- Ursula Freiberg**, 91 Jahre
- Werner Graczyk**, 101 Jahre  
Bezirksgruppe Dir 2
- Manfred Tesching**, 79 Jahre  
Bezirksgruppe Dir 3
- Werner Jaeschke**, 86 Jahre  
Bezirksgruppe Dir 4
- Maria Thomas**, 92 Jahre  
Bezirksgruppe Dir 5
- Iris Grünig**, 48 Jahre  
Bezirksgruppe ZSE
- Christine Kreitz**, 46 Jahre  
Bezirksgruppe LABO
- Bernd Zander**, 71 Jahre  
Bezirksgruppe Feuerwehr

### Frühjahr – Sommer – Herbst – Winter, eine Reise ins Fichtelgebirge lohnt sich immer!



für GdP-Mitglieder 10 % Ermäßigung auf Übernachtung mit Frühstück/Halbpension - Pension / Appartementhaus Zur Mühle – Vordorfermühle im Röslatal am Fuße des Schneeberges.  
Vordorfermühle 2, 95709 Tröstau im Fichtelgebirge,  
Tel.: 09232/2943  
E-Mail: [gasthof-zur-muehle@web.de](mailto:gasthof-zur-muehle@web.de)  
[www.vordorfermuehle.de](http://www.vordorfermuehle.de)

#### Wichtiger Hinweis bitte beachten!

Bei Anmeldung bitte Kennwort "Gewerkschaft der Polizei" angeben!  
Nur bei Vorlage des GdP-Mitgliedsausweises bekommen Sie die 10 %ige Ermäßigung beim Bezahlen.



VERANSTALTUNGEN

Bezirksgruppen

Dir 6

Aufgrund der Sommerpause sind im Juli/August keine Bezirksgruppensitzungen geplant. Sollte es notwendig werden, eine Bezirksgruppensitzung durchzuführen, wird dies per Aushang bekanntgegeben.

ZSE/Stab PPr

Im Monat Juli und August Sommerpause!

LKA

Am 26. 7. 2012 um 15.30 Uhr, Bayernring 44, Raum 331 (Bitte den Eingang Tempelhofer Damm 12 nutzen), 12101 Berlin.

LABO

Am Montag, dem 9. 7. 2012, um 17 Uhr im Restaurant „Yasmin“, Wilhelmstr. 15–16 (Wilhelm-/Ecke Hedemannstr.), 10963 Berlin (U-Bahnhöfe Kochstr. oder Hallesches Tor, Busse 240/241 oder 341 Stresemannstr.).

Der Steuertipp für Rentner

Zur richtigen Beantragung der Einkommensteuererklärung gehört auch die eigene Berechnung der gesamten Jahresrente für die Anlage R und die einbehaltenen Beiträge für die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung für die Anlage Vorsorgeaufwand. Dieses geht immer aus der jährlichen Mitteilung der Deutschen Rentenversicherung hervor, die bei Änderungen zum 1. 7. eines jeden Jahres an alle Rentner verschickt wird. Es geht aber auch einfacher, jeder kann sich diese Arbeit erleichtern und braucht nicht selbst alle einzelnen Beträge ausrechnen. Einen Anruf bei der DRV oder auch einen kurzen Brief, mit der Bitte um Zusendung einer – Mitteilung zur Vorlage beim Finanzamt – über die gezahlte Rente und der gesetzlichen Kranken-/Pflegeversicherung anfordern. *Ulrich Thoms*

Senioren

Dir 3

Die Senioren der Bezirksgruppe City machen Urlaub.

In den Monaten Juli und August 2012 finden keine Treffen statt.

Das nächste Treffen, nach der Sommerpause, findet am Dienstag, dem 4. 9. 2012, um 16.00 Uhr im Lokal „FRABEA“, Afrikanische Str. 90/Otawistr. 1, 13351 Berlin, statt. Buslinie: 221 (Haltestelle Otawistr.)

Dir 4

Jeden 2. Mittwoch im Monat (11. 7. 2012) um 16.00 Uhr im Restaurant Adria-Grill, Kaiser-Wilhelm-Str. 55, 12247 Berlin.

Dir 6

Im Juli und August finden auf Grund der Sommerpause keine Seniorensitzungen statt.

LKA

Von Sonntag, dem 8. 7., bis Sonntag, dem 15. 7. 2012, reisen die angemeldeten Teilnehmer zur Frankenakademie Schloss Schney in Lichtenfels-Schney. Das Thema des diesjährigen Seminars ist: Die Weltordnung des 21. Jahrhunderts. Vorankündigung: Dienstag, den 7. 8. 2012, 15.00 Uhr, Versammlung im „Gasthaus Koch“. Dienstag, den 21. 8. 2012, 10.00 Uhr, Tagesfahrt mit dem Reisebus ab Fehrbelliner Platz zum Ziegeleipark Mildenberg, Fahrt mit der Ziegeleibahn, geführte Besichtigung eines Ringofens, Dampferfahrt von Mildenberg nach Zehdenick – Mittagessen und Kaffee/Kuchen inklusive Unkosten bei ca. 45,- €. Begrenzte Teilnehmerzahl, daher Anmeldung erforderlich.

Kontakt: Jürgen Heimann, Tel. 0 15 25/ 6 10 35 27, oder Martin Hoffmann, Tel. 0 30/61 29 37 75.

ZSE/Stab PPr

Im Monat Juli und August Sommerpause!

LABO

Im Juli und August Sommerpause!

DIE GdP GRATULIERT

Jubiläen

25 Jahre

Dirk Hein, Matthias Lehn, Peter Rieck, Hans-Joachim Thureau

40 Jahre

Claus Abraham, Heinz Busse, Detlef Cichocz, Dietrich Fehmann, Frank Gartz, Günter Hahn, Michael Lenz, Hubert Müller, Heinz Platow, Beate Schönberg, Reinhard Steffens, Helga Wittkopf

50 Jahre

Karl Heinrich Hackel, Jürgen Heilmann, Werner Kortmann, Frank Tennhard, Horst Wegener

60 Jahre

Fritz Holländer, Wolfgang Huth, Horst Jung, Hilde Kühn, Guenter Lamm, Alexander Loof, Franz Naumann, Heinz Pritschow, Helga Rech, Elisabeth Reinbold, Walter Röben, Irmgard Schmidtke, Paul Witt

Geburtstage

80 Jahre

Astrid Steinschek, LKA, Wolfgang Marquardt, Zentrale Service Einheit, Edith Hoerig, Landesbezirk

85 Jahre

Ilse Verschuer, Guenter Hornke, Direktion 3, Norbert Eiling, Heinz Sander, Direktion 5

90 Jahre

Wilhelm Sarnes, Alfred Werrmann, Direktion 1, Ilse Behrendt, Direktion 4

91 Jahre

Heinz Palmowski, Zentrale Service Einheit

92 Jahre

Margarete Biernoth, Direktion 4, Erna Janke, Direktion 5

93 Jahre

Alfred Just, Direktion 1, Johannes Kern, Direktion 2

94 Jahre

Gerhard Habicht, Direktion 2, Irmgard Steffin, Direktion 3

95 Jahre

Karl Roth, LKA

97 Jahre

Heinz Tietz, LKA, Margarete Baumann, LABO

Anzeige

MEDIRENTA

CLASSIC

Damit mehr Zeit fürs Wesentliche bleibt:

Beihilfe leicht gemacht!

Für Beamte im Einsatz: Seit mehr als 25 Jahren bearbeitet MEDIRENTA Ihre Krankenkosten-Abrechnungen und führt Sie sicher durch den Abrechnungs-Dschungel.

Mehr Informationen unter Telefon **030-605 1001**

MEDIRENTA Krankenkostenabrechnungs GmbH

[www.medirenta.de](http://www.medirenta.de) [info@medirenta.de](mailto:info@medirenta.de)

